

Peter-Cornelius Haßmann

Reisen im Osten



**Meine Touren
durch
Osteuropa**

Zum Geleit

Im Laufe der letzten Jahre habe ich die osteuropäischen Länder der Reihe nach besucht, nachdem der Start vor etwa zehn Jahren in Böhmen erfolgte. Leider sind die Fotos dieser Reise nicht mehr habhaft, aber für alle weiteren Reisen ist das Bildmaterial vorhanden und wird zu Teilen in dieser Broschüre verarbeitet.

Die Reihenfolge der Reisen richtet sich nach dem Nord-Süd-Gefälle, ausgehend von Ostdeutschland über das Baltikum, Polen, Böhmen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Rumänien, Bulgarien bis hin nach Slowenien mit dem Zipfel Istrien.

Die Aufarbeitung erfolgt nach einem genormten Schema. Immer links sind die Bilder angeordnet, die sich auf den Text der rechten Seite beziehen. Dieser Text ist den Tagebuchaufzeichnungen entnommen, die ich zu meinem Glück seit 60 Jahren beinahe ununterbrochen aufbewahrt und auf diese Weise zur Verfügung habe.

Nicht jede Reise war ein Highlight. Wenn ich eine Rangfolge nennen sollte, würden die kurzen Aufenthalte geringer in der Erinnerung bleiben als die ausgedehnten.

Nach dieser Zuordnung würden die Reisen ins Baltikum, nach Tschechien, Rumänien und Bulgarien den Vorzug haben vor Polen, Böhmen und Ungarn.

Aber das sind Spitzfindigkeiten, die keine Rolle spielen sollten.

Mit der letzten Tour – ins Baltikum – ist dieser Abschnitt meines Lebens beendet. Ich bin dankbar, dass mir in all den fremden Ländern nichts Unangenehmes passierte, dass ich vielmehr (fast) ungeschoren davonkam.

November 2017

Ostdeutschland	1
Baltikum	37
Polen	69
Böhmen	83
Tschechien	87
Slowakei	131
Ungarn	171
Rumänien	199
Bulgarien	241
Slowenien	271

VI

Slowakei

18. Mai – 29. Mai 2016

Cerveny Kamen
Dolna Krupa
Trnava
Ruine Beckow
Banovce
Schloss Bojnice
Cicmany
Zilina Terchowa
Stebnsno Pleso
Velka Lomnitza
Levoca
Spisska
Bardejov
Kosice
Banska Bystrica
Kremnica
Sklene Teplice
Rohrau
Carnuntum



Cerveny-Kamen

Kittsee, Mittwoch, 18. Mai 2016

Ich fahre Richtung Grenze, halte am Golfplatz in **Hainburg**, wo ich neun Löcher abgehe und damit den ersten Punkt im Laufen hole.

Die Hotelsuche ist schwieriger als gedacht, aber schließlich komme ich im Hotel Leban in **Kittsee** unter, wo ich auf freundliche Wirtsleute und einen interessanten Mann treffe, der hier Leiter der Musikschule ist: **Joseph Kovacs** heißt er, hat die gleichen Interessen wie ich: Golf spielt er nicht, schaut sich aber die Turniere an. Musikalisch ist er klassisch orientiert, dazu war er zweimal Schachmeister in Österreich.

Banovce, Donnerstag, 19. Mai 2016

Sehr früh auf den Beinen; schon um halb acht bin ich reisefertig, erreiche die Grenze, überfahre sie problemlos und komme als erstes Ziel nach **Sväty Jur**, um die dortige Burg zu besichtigen: ein Fehlgriff! (Davon werde ich eine Reihe erfahren müssen.)

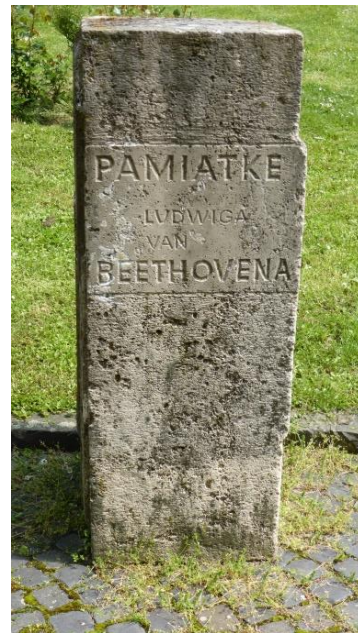
Besser ergeht es mir etwas weiter nördlich mit der Burganlage **Cervený-Kamen**. Dort kann ich in aller Ruhe ansehen, was von außen zu betrachten möglich ist, auch der Garten wird inspiziert.



Smolenice

In **Smolenice** laufe ich durch das Schloss, obwohl es wohl nicht zugänglich ist.

In **Dolna Krupa** habe ich das kleine Nebenhaus des Kastells besucht, wo Beethoven angeblich mehrfach wohnte und komponierte. Eine Frau kam schließlich mit einem Schlüssel und nahm die zwei Euro freudig dafür in Empfang.



Dolna Krupa

Beethoven-Haus



Trnava



Ruine Beckow



Trencin

VIII

Rumänien

5. Mai 2013 – 18. Mai 2013

Hermanstadt
Biertän
Sigishoara
Rupea
Brasov
Harman
Preimer
Neamt
Vama
Putna
Arbore
Sigetu
Banffy
Cluj
Alba Julia
Hunedoara
Hateg
Ulpia Trajana
Timisoara



Slimnic



Axente Seves



Biertän

Biertän, Sonntag, 5. Mai 2013

In **Hermannstadt** nehme ich von Avis einen guten Ford Fiesta in Empfang – ein wunderbares Auto, noch einigermaßen neu und wie maßgeschneidert für mich. (Der graue B-43-MOZ)

Die Suche nach einem Hotel in der Stadt misslingt, ich irre hin und her, komme zwar zum Hauptplatz, kehre dann aber um und mache mich auf den Weg nach Norden.

Der Halbbogen führt mich über **Slimnic** und **Axente Seves, Valea Viilor** nach **Biertän**, wo ich durch Zufall auf eine Frau stoße, die gut deutsch spricht und deren Schwester die Pension „Casa Dornröschen“ führt. Ich komme dort gut unter.

Im einzigen Lokal ‚Unglerus‘ bekomme ich ein schmackhaftes Mahl serviert, obwohl es eigentlich zu spät dafür ist, aber der Wirt macht eine Ausnahme – wie ich ja in Rumänien nur freundliche Menschen antreffen werde.

(Wie das Leben so von Zufällen abhängig ist: da steige ich in einer Nebenstraße aus, frage nach einem Zimmer, werde an die gegenüberliegende Adresse verwiesen, die mich zielstrebig zu meinem Bett führt.)



Burg Biertän



Kirche Malanchrov



Schäßburg

Rupea, Montag 6. Mai 2013

Die reizende Wirtin spricht deutsch, was mir die Konversation erleichtert. Ich erkunde den Ort, stiefele durch die Dorfgassen und steige danach zur **Burg** auf – viele Treppen, oben nichts Wesentliches zu sehen. Zuvor hatte ich lange auf der Bank davor gesessen und dem Storch zugesehen.

Weiter geht es nach **Malancrov**, wo ich die Pastorenfrau Lorenz anspreche, von ihr aber kurz abgefertigt werde. Dafür zeigt mir der Sohn diese sehenswerte Kirche mit den Wandmalereien.

Ein Highlight heute ist sicher **Sigishoara** = **Schäßburg**, das ich durchwandere, mehrfach hin und her, um mir die Örtlichkeiten einzuverleiben. Besonders auffallend ist der Stuenturm, es liegt alles dicht beisammen, so dass ich hier wie auch überall sonst viel schneller einen Ort abschließen kann, als zu Hause gedacht.



Viscri



Burg Rupea

In **Saschiz** mache ich Halt, laufe auch den halben Weg zur Bauernburg hinauf, kehre dann aber um, weil es zu anstrengend und zu zeitraubend wäre.

Langer Anfahrtsweg nach **Viscri**, wo ich in Hitze zur dortigen Burg vorstoße, einer weißen Fassade. Die Straße dorthin war unter aller Sau, aber das erlebe ich hier mehrfach.

In **Rupea** spreche ich einen Mann an, der zu mir ins Auto steigt, mich zur Festung begleitet und mir auch das Motel zeigt, wo ich übernachten kann. Er macht mich auf seinen Sohn in Turnikor aufmerksam, der dort eine Pension betreibt und wo ich am letzten Abend übernachten könnte. Ich merke mir die Adresse.

Ich habe heute mehrere Fehlentscheidungen getroffen: das Mittagessen in Sigishoara war mies bei einem Italiener; das Hühnchen war keineswegs schmackhaft. Auf der Terrasse bereite ich den morgigen Tag vor – das ist ein gutes Verfahren, weil das Gedächtnis noch frisch ist.



Brasov



Burg Rasnov



Burg Bran

Baile Tusnad, Dienstag, 7. Mai 2013

Wieder dieser sonnige und heiße Tag, an dem ich mein Frühstück auf der Terrasse einnehme, dann einen Abstecher nach **Homorod** zur dortigen Kirchenburg mache, ohne einen Blick hineinwerfen zu können.

Zügige Weiterfahrt nach **Brasov** in die Innenstadt, wo ich zum Glück eine nahe gelegene Parkmöglichkeit finde. Der Bummel über den Hauptplatz der Stadt ist angenehm, ich fühle mich hier wohl.

Diese **Piata Sfatului** liegt schön da und es macht Freude, zumal ich ein weiteres Mal Glück habe: im zweiten Shop finde ich ein Aufladegerät für meinen Fotoapparat: ich hatte den richtigen zu Hause gelassen – ohne diesen Kauf wäre die Reise fast sinnlos geworden. Da darf man schon einmal dankbar aufatmen.

Über das überlaufene **Poiana Brasov** fahre ich weiter nach **Rasnov**, laufe dort hoch auf die mittelalterliche **Burg**, die aber ziemlich verfallen ist und so ganz anders als abgebildet aussieht.

Noch unsinniger ist der weite Anlauf zur **Burg Bran**, wo sich Menschenmassen tummeln, so dass ich postwendend umkehre und nur ein Foto aus der Ferne mache.



Kirchenburg Harman



Kirchenburg Prejmer